

ERASMUS + Erfahrungsbericht



Arbeitsplatz



Büro mit Kollegen



Apartmentgebäude (Unterkunft)

ZUR PERSON

Fachbereich:

Sozialpädagogik

Studienfach:

BA Erziehungswissenschaft

Heimathochschule:

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Nationalität:

deutsch

Praktikumsdauer (von ... bis ...):

12.01.24 - 01.04.2024

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:

North Carolina, USA

Name der Praktikumsrichtung:

Lutheran Services Carolinas (LSC)

Homepage:

<https://lscarolinas.net>

Adresse:

**4020 Wake Forest Rd #301
Raleigh, NC, 27609**

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Lutheran Services Carolinas ist eine Non-Profit Organisation, die in North und South Carolina unterschiedlichste soziale Dienste anbietet. In Raleigh ist ein Team für "Refugee Resettlement" lokalisiert - das sogenannte "New Americans Program". Hier arbeiten circa 25 Personen zusammen für Geflüchtete. Es gibt mehrere Programme, zum Beispiel das "Employment Team", das in zwei Programmen Unterstützung bei der Arbeitssuche bietet oder beispielsweise den Empfang und die Begleitung während der ersten 90 Tage in den USA. In diesem zweitgenannten "Reception & Placement" Team war ich eingeteilt und habe viel organisatorisch sowie direkt mit diversen Klient*innen gearbeitet. Positiv aufgefallen ist mir, dass das New Americans Team in Raleigh sehr divers ist. Viele Mitarbeitende sprechen mehrere Sprachen, sind selber vor mehreren Jahren in die USA immigriert oder haben Erfahrung in transkulturellen Settings.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Praktikumsplatzsuche war sehr schwierig für mich und hat lange gedauert. Ich habe bereits aus Deutschland aus gesucht und mehrere Non-profit Organisationen kontaktiert, jedoch haben nur wenige geantwortet. Ein Hauptproblem war, dass einige Unternehmen bereits die Positionen für Praktikant*innen zum Teil ein Jahr im Voraus besetzten und dadurch wenig Kapazitäten vorhanden waren. Ich habe mich dann entschieden auszureisen und vor Ort weiter zu schauen. Meine Praktikumseinrichtung habe ich letztendlich über Kontakte gefunden. Eine Nachbarin von Freunden ist Schulsozialarbeiterin und arbeitet auch mit LSC zusammen. Sie hat über ihre Ansprechperson einen Kontakt zur Direktorin bekommen und so konnte ich sie erreichen. Ein Tipp, den ich geben würde ist sich so früh wie möglich (mindestens 6 Monate) vor Praktikumsbeginn um eine passende Stelle zu kümmern und Abläufe zur Vertragsschließung mit der Universität im Voraus zu klären, damit alles reibungslos funktioniert.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe mich nicht sehr spezifisch auf bestimmte Sachen vorbereitet. Jedoch ist es sehr wichtig die Landessprache ausreichend zu beherrschen. Da ich bereits fließend Englisch sprach, war dies nicht nötig. Sollte dies aber nicht der Fall sein, würde ich unbedingt einen fortgeschrittenen Sprachkurs oder fachspezifisches Vokabular empfehlen. Auf organisatorischer Ebene ist es vor allem wichtig eine zuverlässige Transportmöglichkeit zu finden. In meinem Fall hieß das, ein Auto zur Verfügung zu haben. Das ist denke ich in den USA in den meisten Städten empfehlenswert, aber auch nicht immer leicht mit einem begrenzten Budget eines Studierenden.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Meine Mitbewohnerin habe ich über ein Internetportal gefunden, welches ich sehr empfehlen kann: www.roomies.com. Dort gibt es zahlreiche Profile von Menschen, die eine Mitbewohner*in suchen und bereits ein Apartment haben oder auch noch auf der Suche sind. Ein Profil ist kostenlos und unkompliziert anzulegen. Ich habe mich auch mit einer anderen Person getroffen, um mir die Wohnung anzugucken und sich etwas kennenzulernen und habe mich dann für die Passendere entschieden. Sich als "occupant" mit auf den Mietvertrag schreiben zu lassen war in meinem Fall kein Problem. Außerdem war ich auch in einer Facebook Gruppe in der Mitbewohner*innen gesucht wurden. Generell kann ich Facebook und Facebook Marketplace in the USA sehr empfehlen, da es von vielen Menschen aktiv genutzt wird.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

In meinem Praktikum haben ich das 'Reception & Placement' Team unterstützt. In diesem Programm werden neu-ankommende Geflüchtete die ersten 90 Tage in den USA unterstützt. Ich habe Klient*innen geholfen sich für regierungsgeförderte Hilfeleistungen anzumelden (z.B. Medicaid - Krankenversicherung), neue Klient*innen am Flughafen empfangen und in ihre erste Unterkunft mit ausreichend Essen und Haushaltsgegenständen gebracht, Familien bei Umzügen in ihre dauerhafte Wohnungen geholfen, Klient*innen zu Arztterminen oder in der Notaufnahme begleitet oder die "Cultural Orientation (CO) class" gegeben (CO deckt Basiswissen zum praktischen Leben in den USA ab und hilft Geflüchteten gesellschaftliche Systeme zu navigieren). Betreut wurde ich von meiner Supervisorin und eingearbeitet vom "Training Supervisor" und meinen Kolleginnen im Team. Ich hatte das Gefühl sehr schnell integriert zu werden, da die Arbeitslast im Team sehr hoch war als ich anfang, sodass ich schnell Aufgaben und Verantwortung bekommen habe. Dadurch bin ich sehr schnell integriertes Teammitglied geworden und konnte meinem Team oft Arbeit abnehmen und hilfreich sein.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Während meines Praktikums habe ich viele neue Erfahrungen gemacht, die mir geholfen haben eine professionelle Arbeitsweise zu etablieren. Ich habe gelernt mit Dolmetscher*innen zu arbeiten, da dies die meiste Zeit nötig war, um mit Klient*innen zu kommunizieren. Außerdem habe meine eigenen Grenzen im Bezug auf Nähe-Distanz-Verhältnisse zu Klient*innen kennen und navigieren gelernt. Ich habe an Selbstsicherheit gewonnen, durch das wiederholte Einlassen auf neue, unbekannte Situationen. Aber vor allem habe ich erleben dürfen wie viel Freude mir diese Arbeit macht und in welcher Art und Weise ich am besten arbeiten kann.

7) Green Travel

Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Leider konnte ich keine Green Travel Möglichkeiten nutzen.

8) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich denke es gibt keine großartigen landesspezifische Besonderheiten. Viele Praktika, vor allem während eines Bachelor Studium, sind auch hier unbezahlt. Unternehmen kennen die Struktur für Praktika und planen oft voraus. Eventuell könnte es hilfreich sein die lokalen, äquivalenten Studiengänge zu verstehen und zu wissen wie die meisten Unternehmen mit lokalen Studierenden planen. In meinem Fall machen 'undergrad Social Work' Studieren auch ein 12-wöchiges Praktikum in Vollzeit, sodass strukturell keine spezifischen Anpassungen vorgenommen werden mussten.

9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Wenn man als Tourist*in in die USA einreisen möchte, muss man vorher online ein ESTA beantragen. Das ist relativ unkompliziert und kostets circa 20€. Zum Visum oder Arbeitserlaubnissen kann keine Erfahrungswerte teilen, da ich durch meine doppelte Staatsbürgerschaft automatisch eine Aufenthalts- sowie Arbeitserlaubnis habe.

10) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Zum Kennenlernen von neuen Leuten kann ich die App "MeetUp" empfehlen. Hier werden in unterschiedlichsten Gruppen Events angeboten und es kommen immer Menschen zusammen, die interessiert sind an neuen Kontakten.

11) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich ziehe insgesamt ein sehr positives Fazit. Das Praktikum hat mir nicht nur viel Arbeitserfahrung gegeben, sondern ich habe mich auch in anderen Lebensbereichen weiter entwickelt. Durch das alleinige Umziehen in ein neues Land und Einfinden in alle möglichen neuen Situation habe ich viel Selbstsicherheit und Eigenständigkeit gewonnen. Dafür bin ich sehr dankbar. Außerdem fand ich es sehr interessant mehr über die US-amerikanische Arbeitswelt kennenzulernen und Vor- sowie Nachteile des landestypischen Systems zu verstehen.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Erasmus-Praktika-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an erasmus-praktika@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].